



Die Musikerinnen und Musiker des Harmonika-Clubs Regensdorf und Umgebung spielten in der Mehrzweckhalle Pächterried in Regensdorf ...



... gemeinsam mit der Gastformation «HD Marti-Odermatt am Kontrabass Jérôme Kuhn» ein abwechslungsreichen Programm. Bilder: Urs Brunner

# Das Akkordeon zeigt viele Facetten

**Musikalität, Dorfgemeinschaft, Stimmung, Gemütlichkeit unter Freunden - der Harmonika-Club Regensdorf und Umgebung lud bei freiem Eintritt zu «Accordissimo in Concert 2017» ein.**

BEATRIX BÄCHTOLD

**REGENSDORF.** Noch spät in der Samstagnacht flackern die Scheinwerfer in der prall gefüllten Mehrzweckhalle Pächterried. An die 300 Gäste essen Spaghetti, johlen, klatschen, stampfen und beweisen, wie viel Temperament und Kraft in Regensdorf und Umgebung steckt. «Bravissimo Accordissimo», ruft einer. Der Harmonika-Club Regensdorf und Umgebung (HCR) mit seinen 20 Aktiven und unzähligen Helfern zaubert diese Partystimmung. Gezaubert ist vielleicht

nicht das richtige Wort, denn hinter dem alljährlichen Grossanlass steckt die Arbeit und das Herzblut ganz vieler Menschen.

## Regional verwurzelt

Als Präsidentin Erika Kuczynski die Liste aller Beteiligten vorliest, realisiert man, dass hinter dem HCR eine ganze Region steht. Unternehmen, Private und Bauern unterstützen, Delegationen und Vereine sind da, Gemeinderäte und Behördenmitglieder schunkeln, Babys werden herbeigetragen, Kids tanzen vor der Bühne. Wie zum Beispiel der zweieinhalbjährige Luis Fischer, dessen Vater Heiko beim HCR Akkordeon und Gitarre spielt. «Luis redet schon die ganze Woche von diesem Anlass. Heute hat er vorgeschlafen», sagt der Vater, während er seinen topfiten Sprössling am Kuchenbuffet vor der Quarktorte einfängt. Der HCR, Meister der modernen Unter-

haltungsmusik, beeindruckt Luis und alle anderen mit Bewährtem wie zum Beispiel «See You Later Alligator» oder «Amigos Para Siempre». Aktuelle Hits wie «Hulapalu» des österreichischen Volks-Rock-'n'-Rollers Andreas Gabalier oder «Sofia», der Ohrwurm des Latinobarden Alvero Soler, zeigen, wie modern das gute alte Akkordeon, begleitet von Gitarre, Piano, Keyboard und Perkussion, daherkommen kann. Dirigent Roger Bär hat mit Paul Baumann, der die 1. Stimme auf dem Akkordeon spielt, viele der Stücke dem HCR perfekt auf den Leib geschneidert. Und so klingt das dann auch – da drückt nichts, da hängt nichts, da gibt es keine Falte, die Länge stimmt, die Übergänge sind voll von Fantasie. Die drei jungen Burschen der Gastformation «HD Marti-Odermatt, am Kontrabass Jérôme Kuhn» sind das Sahnehäubchen des Abends. In Edelweisshemden mit Bass, Akkordeon,

Handorgel sowie Nidwaldner und Berner Mundart erobern sie die Herzen der Gäste im Nu.

## 57 Jahre jung

An den Tischen wird gelauscht und diskutiert. Beliebte Themen sind unter anderem der geplante Bade- und Surfsee in Regensdorf, die spärliche Obsternte, der provisorische ZKB-Bancomat auf dem Dorfplatz Watt oder die Musikwoche 2018. Aber auch Anekdoten aus der 57-jährigen Geschichte des HCR machen die Runde. Pablo Frei, seit 56 Jahren beim HCR, erzählt: «Mein erstes Akkordeon kostete 770 Franken. Es wurde mir in den 60er-Jahren aus meinem Renault 5 gestohlen. Mit 15 hatte ich kurz die Krise und wollte mit dem Handorgelspielen aufhören. Zum Glück habe ich durchgehalten, denn das Akkordeon ist nach wie vor ein vielseitiges Instrument, das so richtig Spass macht.»